

## Heute bleibt Papa zuhause

**Eine aktuelle Auswertung der Siemens-Betriebskrankenkasse SBK zeigt: Immer öfter bleiben deutsche Väter der Arbeit fern, um sich um ihr krankes Kind zu kümmern.**

**München, 24.02.2016. Norovirus, Scharlach und Co. – die Liste der typischen Kinder-Krankheiten ist lang. Vor allem bei Infektionskrankheiten verweigern viele Kindergärten und Schulen die Betreuung des erkrankten Kindes. Für berufstätige Eltern heißt es dann: Wer bleibt zuhause und kümmert sich um das Kleine? Laut aktuellen Zahlen der SBK sind das immer noch meist die Mütter – aber in über 25 Prozent der Fälle übernehmen die Papas die Versorgung des kranken Kindes, mit Tendenz nach oben.**

### **Papas holen auf**

Über ein Viertel der in 2015 registrierten Arbeitsunfähigkeitstage wegen krankheitsbedingter Kinder-Betreuung von SBK-Versicherten gehen auf das Konto der Väter. „Während wir 2013 knapp unter 6.400 Fehltage von Vätern verzeichneten, die wegen eines erkrankten Kindes zuhause blieben, sind es 2015 bereits über 7.900 Tage“, erklärt SBK-Fachexpertin Katrin Pumm. Auch wenn die Väter aufholen – hauptsächlich kümmern sich immer noch die Mütter um die Versorgung im Notfall: Sie kamen im vergangenen Jahr auf über 23.200 Fehltage. Durchschnittlich sind es pro Krankheitsfall zwei Tage am Stück, die die Eltern – egal ob Mama oder Papa – zuhause bleiben.

### **Kinderkrankengeld: Wann, wie viel und wie oft?**

„Kinderkrankengeld gibt es, wenn ein Elternteil und somit auch das Kind gesetzlich krankenversichert sind. Dabei liegt der Höchstanspruch bei zehn Tagen je Elternteil pro Kalenderjahr und Kind“, so SBK-Expertin Pumm. Bei mehr als zwei Kindern in der Familie beträgt der Anspruch maximal 25 Tage. Alleinerziehende Eltern haben den doppelten Anspruch, also 20 Tage pro Kind beziehungsweise bei mehr als zwei Kindern 50 Tage jährlich. „Um Kinderkrankengeld zu erhalten, reicht eine Bescheinigung des Kinderarztes aus“, erläutert die Expertin. Sofern die Arbeitgeber und die Krankenkasse der Eltern einverstanden sind, können die Krankheitstage auch von einem Elternteil auf den anderen übertragen werden. „In diesem Fall und auch beim korrekten Ausfüllen der Rückseite der Bescheinigung stehen die SBK-Kundenberater unseren Kunden zur Seite“, erklärt Pumm.

### **Richtig versichert, rundum versorgt**

Die für die Betreuung kranker Kinder anfallenden Kosten, beispielsweise für einen Babysitter, wenn beide Elternteile verhindert sind, werden nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Daher bietet die SBK gemeinsam mit der ARAG Krankenversicherung ihren Kundeneinen Familien-Zusatzschutz an. Dieser beinhaltet unter anderem ein zusätzliches Kinderkrankentagegeld von 15 Euro pro Tag und Familie. Weitere Details unter: <https://www.sbk.org/versicherung/zusatzversicherungen/>.

### **Über Echte Hilfe bei der SBK:**

Bei der Siemens-Betriebskrankenkasse SBK wird die persönliche Kundenberatung groß geschrieben. Egal ob es um die Suche nach einem spezialisierten Arzt oder einer geeigneten Klinik, einer unabhängige Zweitmeinung oder die Beratung z. B. beim Thema Pflege geht – die vielfältigen Angebote der SBK haben eines gemeinsam: Sie bieten den Kunden Orientierung und zeigen mögliche Lösungswege auf. Dabei helfen die persönlichen Kundenberater der SBK unkompliziert und direkt. Seit über 100 Jahren steht für die SBK der Mensch im Mittelpunkt. Sie unterstützt ihre Kunden bei allen Fragen rund um die Themen Versicherung, Gesund bleiben und Gesund werden. Dies bestätigen auch die Kunden. So wurde die SBK 2015 zum dritten Mal „Deutschlands beliebteste gesetzliche Krankenkasse“ und erhielt den Deutschen Servicepreis. Beim Kundenmonitor Deutschland belegte die SBK 2015 erneut den Spitzenplatz bei der Kundenzufriedenheit.

### **Für Rückfragen:**

SBK

Siemens-Betriebskrankenkasse

Susanne Gläser

Stab Unternehmenskommunikation

Heimeranstr. 31

80339 München

Tel. +49(89)62700-765

Fax: +49(89)62700-60765

Email: [susanne.glaeser@sbk.org](mailto:susanne.glaeser@sbk.org)

Internet: [www.sbk.org](http://www.sbk.org)

### **Besuchen Sie uns im Internet und diskutieren Sie mit:**



[www.sbk.org](http://www.sbk.org)



[www.facebook.com/sbk](https://www.facebook.com/sbk)



[twitter.com/Siemens\\_BKK](https://twitter.com/Siemens_BKK)